

17.12.2016

## **Thema des Tages: Multipark im Wirtschaftszentrum Neurott Maximale Flexibilität als großer Pluspunkt**

Langen - Mit den beiden neuen Hallen des Multiparks sind auf einen Schlag gut 18.000 Quadratmeter Gewerbeflächen entstanden. Vier Unternehmen aus unterschiedlichen Sparten haben sich bereits niedergelassen; die Vermarktung der restlichen Flächen läuft.

Von Markus Schaible



In der Halle des Multiparks an der Bahnlinie haben sich bereits vier Unternehmen niedergelassen. Im Hintergrund ist der Monzapark zu sehen. © Strohfelddt

Zwei Hallen mit jeweils etwa 7500 Quadratmetern Fläche, dazu im ersten Stock die Möglichkeit, auf zusammen 3000 Quadratmetern Büros, Lager, Sozialräume oder Ähnliches unterzubringen – die MP-Holding hat zwischen Bahnlinie und Pittlerstraße die Voraussetzungen geschaffen, um Unternehmen nach Langen zu holen oder sie hier zu halten. Vier Firmen haben das bereits genutzt: Neben Okamoto und Trelleborg Sealing Solutions (siehe separate Berichte in der heutigen Printausgabe der Offenbach-Post) sind das der Maschinenbauer ENSHU und die DAMI GmbH, die deutsche Luxusgüter und Markenartikel nach Südkorea exportiert.

Damit ist die Halle direkt an der Bahnlinie zu 70 Prozent belegt – „wir gehen davon aus, dass wir in zwei Monaten Vollvermietung haben werden“, sagen Ralph Gumb und Jens Herbert, Geschäftsführer der MP-Holding.

In der zweiten Halle werden derzeit die letzten Arbeiten vorgenommen. „Auch dafür laufen bereits Gespräche mit Interessenten“, berichtet Herbert. Bis zu sechs Einheiten könnten dort geschaffen und den jeweiligen Anforderungen angepasst werden. Denn Flexibilität wird großgeschrieben beim Multipark: Ob Service-, Büro-, Ausstellungs-, Produktionsfläche oder anderes, alles ist möglich. „Wir haben viele Anfragen von produzierenden Unternehmen“, sagt Herbert, „das ist gut für die Stadt, da diese mehr Mitarbeiter haben, aber weniger Lkw-Verkehr erzeugen.“ Die gute S-Bahn-Anbindung und die Infrastruktur in der Nachbarschaft (unter anderem die Essensversorgung) seien nur einige der Gründe, warum sich Firmen für den Standort interessieren.

Insgesamt rund 50.000 Quadratmeter groß ist das Areal, das die MP-Holding aus einer Insolvenzmasse erwarb. Der Multipark entstand auf 30.000 davon. Ein Regenrückhaltebecken samt Grünzone nimmt 4000 in Anspruch; etwa 7000 hat die Firma Erweka gekauft, um dort ihren neuen Firmensitz zu errichten. Bleiben noch gut 8000 Quadratmeter an der Pittlerstraße übrig. „Es gibt die Idee, dass wir dort kleinere Einheiten für Gewerbebetriebe und Handwerker schaffen“, erläutert Gumb. Allerdings bestehe auch die Möglichkeit, dass ein Unternehmen die Fläche für eigene Zwecke kauft.

Verbessert wird in Kürze auch die Verkehrssituation in dem Bereich und damit die Erreichbarkeit des Multiparks. Auf Kosten der MP-Holding wird die Kreuzung von Pittler- und Raiffeisenstraße zum Kreisverkehr ausgebaut. Zudem werden die Raiffeisenstraße verbreitert und die dortige 90-Grad-Kurve entschärft. Baubeginn soll im Februar sein, kündigen die MP-Geschäftsführer an.